

Alle, die in den Krater hinunter gestiegen, haben stets unten eine Schwefelmasse gefunden, deren Dampf ohn- freitig bei einem Ausbruch diese furchtbare Explosion bewirkt. Wenn man eine Masse von pulverisirten Schwefel, Feilstaub und Eisenspäne mit Wasser durch einander rührt und diese unter der Erde eingräbt, so habt ihr im Kleinen, was die Natur in ihrer unendlichen Größe uns furchtbar zeigt und zum Erstaunen hinreißt.

## XXIII. Die Wasserhose. Tromben.

Die Schiffer auf dem Meere haben es bemerkt, daß sich, unter Sprudeln und Kochen, eine Wassersäule erhebt, oder sich aus einer Wolke mit großem Geräusch niederläßt, die mit reißender Geschwindigkeit in die Runde herumgedreht wird. Beide Wassersäulen vereinigen sich zu einer einzigen. Eilt die Wolke schneller vorwärts, als ihr die Wassersäule auf dem Meere folgen kann, so bekommt die letztere eine schiefe Richtung. Bei ihrem Fortgange bringt sie oft zerstörende, fürchterliche Wirkungen hervor. Das Wasser kocht in ihr und tobt. Die Luft hat dann einen Schwefelgeruch und Blitz und Donner zeigt sich oft dabei. Auf ihrem weiteren Gange zerplatzt sie endlich und die ganze Wassermasse stürzt mit erschreckendem Krachen ins Meer. Es entstehen dann so mächtige Wellen, daß Schiffe, die in der Nähe sind, ihren Untergang finden.

Gewöhnlich ereignen sich die Wasserhosen nicht fern vom Lande, in den Meerengen, oder bei den Vorgebirgen des heißen Erdstrichs, als: an der Küste von Guinea,